



Baden-Württemberg
LANDESARCHIV
ZENTRALE DIENSTE

Protokoll

Treffen der EAD-AG und Expertenworkshop im DFG-Viewer-Projekt

Termin: 6. Oktober 2015, 11-16 Uhr

Ort: Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv, Stuttgart

Teilnehmer/innen: Michael Büchner (DNB), Stefanie Rühle (SUB Göttingen), Herdis Kley (Fachstelle Museum DDB, SPK), Sigrid Schieber (Hess. Landesarchiv), Lorenz Baibl (LWL Archivamt), Nils Brübach (Sächsisches Staatsarchiv), Martina Wiech (LAV NRW), Jessica Jakubiak (LAV NRW), Sebastian Meyer (SLUB Dresden), Gerhard Müller (Staatsbibliothek Berlin; SPK), Martin Reisacher (LABW/UB Basel), Daniel Fähle (LABW), Wolfgang Krauth (LABW).

Nicht anwesend: Gehringer, Pilger, Jacobs, Schleiter, Berger, Worm, Wortmann.

Protokoll: Nadine Seidu (LABW)

Organisatorische Punkte

- Wolfgang Krauth und Daniel Fähle leiten die EAG-AG in Zukunft als Doppelspitze.
- Es wird die Bildung von Unter-AGs beabsichtigt.

TOP 1: Inkrementelle Datenaktualisierung von EAD in Portalen: Herausforderungen aus der Praxis (Martin Reisacher)

Aufgrund der großen Datenmengen im Format EAD ist es notwendig, Strukturen zu schaffen, die einen schnellen und regelmäßigen Ingest in die DDB ermöglichen. Reisacher schlägt folgendes Vorgehen vor:

1. Bei Aktualisierungen sollen nur geänderte Bestände geliefert werden und nicht das komplette Datenset eines Lieferanten. Dieses Vorgehen findet Zustimmung.
2. Die Einführung stabiler Identifier ist unbedingt notwendig.

Ausblick:

Als Alternative zu FTP wird eine Datenlieferung über OAI-PMH diskutiert. Das Protokoll bietet Vorteile bei Aktualisierungsprozessen, bisherige Implementierungen funktionieren aber noch nicht zuverlässig. Es wird beschlossen, die Entwicklung von OAI-PMH zu beobachten, aber auch andere Schnittstellenlösungen (SRU etc.) zu evaluieren und bei den nächsten Treffen der EAD AG über deren Anwendung zu beraten.

TOP 2: Abbildung von Repräsentationen in Austauschformaten (Sigrid Schieber)

Frau Schieber führt die Diskussion um die Bedeutung von Repräsentationen im Archivwesen und die Frage, ob diese mit EAD abgebildet werden können. Es wird festgehalten, dass zurzeit keine Notwendigkeit besteht, Repräsentationen in den Archivportalen anzuzeigen.

Im Zuge der Entwicklung von EAD 3.0 könnte eine Ergänzung allerdings angedacht werden. Auch bei einer eventuellen, zukünftigen Verwendung von EAD als Austauschformat wäre eine Integration von Repräsentationen zu bedenken. Eine Abbildung im METS-Profil wird nicht als sinnvoll erachtet.

TOP 3: Datenqualität und Normdaten: Aktuelle Entwicklungen (Daniel Föhle)

EAD ist auch für die Normdatenverwendung geeignet. Sobald die entsprechenden Verfahren zur Normdatenanreicherung im Folgeprojekt „Aufbau eines Archivportals-D“ getestet wurden, ergeben sich ggf. Anforderungen an das Profil. Möglicherweise wird es notwendig, Mapping-Vorgaben z.B.

für Indexbegriffe innerhalb des EAD-Exports zu entwerfen. Das Einhalten von bestimmten Syntax-Vorgaben bei der Erschließung kann die automatisierte Anreicherung mit Normdaten begünstigen.

TOP 4: Beschluss eines archivischen METS/MODS-Profiles für den DFG-Viewer (Martin Reisacher)

Martin Reisacher hat bereits vor dem Treffen ein Papier mit möglichen Vorgaben für ein METS/MODS-Profil speziell für den DFG-Viewer vorgelegt. Ziel soll es sein, die Erschließungsinformationen zu Digitalisaten angemessen in EAD abzubilden bzw. durch die Verknüpfung mit dem METS/MODS-Format zu ergänzen. Das Profil soll insgesamt „schlank“ gehalten und als „Kernset“ deklariert werden. Namensvorschlag: METS/MODS (DDB).

Parallel zur Fortschreibung des Anwendungsprofils muss auch die DFG-Strukturdatenliste mit normierten Gattungsbegriffen um archivalische Fachbegriffe für Medienarten (Akte, Urkunde, etc.) erweitert werden. Diese sollten sich idealerweise an den bereits etablierten technischen Bezeichnern aus EAD orientieren.

Sebastian Meyer wird den Profil-Entwurf weiterführen und einen fortgeschriebenen Entwurf an die Mitglieder der EAD-AG versenden. Die Kolleginnen und Kollegen von LAV NRW und LABW ergänzen dann Beispiele für das MODS-Anwendungsprofil und überprüfen die Kongruenz zum Abschlussbericht des DFG-Digitalisierungspiloten (Stichwort: „Absprungmarken von EAD nach METS“). Das METS/MODS-Profil wird schließlich per Mail-Umlaufverfahren beschlossen.

TOP 5: EAD 3.0: Releaseplanung und voraussichtliche Konsequenzen für EAD(DDB)(Gerhard Müller)

Gerhard Müller referiert über Erfahrungen und Entwicklungen im Kalliope-Verbund bzgl. EAD 3.0. Bis 2017 soll hier ein Umstieg auf die neue Version des Austauschformats stattfinden.

Für EAD (DDB) wird zunächst eine Konsolidierung des aktuellen Schemas angestrebt. Gleichzeitig sollen aber die Entwicklungen zu EAD 3.0 beobachtet werden. Eine Unter-AG (voraussichtliche Mitglieder: Krauth, Schieber, Brübach, Pilger) beschäftigt sich mit einer möglichen Anpassung von EAD (DDB) an die zukünftigen Anforderungen.

TOP 6: Überlegungen aus der Praxis für eine Weiterentwicklung von EAD(DDB) im

Rahmen der EAD 3.0-Anpassungen

Dieser Punkt wird beim nächsten Treffen im April 2016 aufgegriffen.

TOP 7: Beteiligung am Archivportal-D: Notwendigkeit von Format-Crosswalks zu EAD(DDB)?

Dieser Punkt wird beim nächsten Treffen im April 2016 aufgegriffen.

Anhang: Powerpoint-Präsentation zur Sitzung